

Bilanz der grünen Ratsfraktion 2021



Bündnis 90/Die Grünen - Ratsfraktion Alpen

VISDP: Peter Nienhaus, Rheinberger Straße 32, 46519 Alpen



Allgemeine Situation in der Fraktion

Nach der Kommunalwahl 2020 konnten wir unsere personelle Situation mit zwei zusätzlichen Ratsmandaten und zwei sachkundigen Bürger*innen deutlich stärken. Als Fraktionsvorstand wurde Peter Nienhaus gewählt. Ursula Arens ist die Stellvertreterin.

Wir wurden zweistärkste Kraft im Rat. Unsere Fraktion stellt folglich mit Peter Nienhaus zum ersten Mal den zweiten stellvertretenden Bürgermeister und mit Ursula Arens den Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss.

Die Arbeit der Fraktion war im abgelaufenen Jahr 2021 wieder stark geprägt durch die Corona-Pandemie und wir konnten dadurch wenige öffentliche Bürgerdialoge durchführen. Das werden wir wieder aufnehmen, sobald es die Pandemie wieder ermöglicht.

Peter Nienhaus bietet jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat als stellvertretender Bürgermeister eine Bürgersprechstunde von 16:00-17:00Uhr im Rathaus (Raum 221) an.



Ursula Arens



Peter Nienhaus



Beate Kut



Peter Rüsing



Görgo Deerberg



Petra Uhlig



Bildung

Dem Antrag zur Kostenbeteiligung für die Schaffung neuer U3-Betreuungsplätze durch den Waldkindergarten e.V. haben wir zugestimmt. Vor der Entscheidung hat sich der Fraktionsvorstand mit dem Vorstand des Waldkindergartens e.V. ausführlich darüber ausgetauscht und die möglichen Räumlichkeiten in Augenschein genommen. Hiermit würde sich das Angebot in der Gemeinde Alpen deutlich verbessern.

Kinder und Familien

Unser Antrag „Jung kauft Alt – Junge Leute kaufen alte Häuser“ hat in 2019/2020 noch nicht viel bewegt. Dies liegt im Wesentlichen an der geringen Bekanntheit des Programms. Dazu wurden von uns mögliche Vorschläge zur Werbung und Änderungen der Bedingungen vorgeschlagen.

Im Jahr 2021 zeigte sich eine positive Tendenz. Es gab 11 Familien, die davon profitiert haben. Es könnten noch weitere Familien profitieren, denn es sind noch Gelder vorhanden. Wir werden das weiter beobachten und eventuell die Anpassung der Kriterien fordern.



Klima

Die Pläne zur Ausweisung der Windkraftzonen haben wir mit der Verwaltung, dem Planungsbüro, den Betreibern und vor allem mit den interessierten Bürger*innen intensiv diskutiert. Dies galt hauptsächlich für die Zonen in Winnenthal und Bönninghardt. Gerade die Argumente der beiden Bürgerinitiativen, bezüglich des Natur- und Artenschutzes waren uns wichtig. Wir wollten von Anfang an, dass die Bürger*innen nicht nur am Planungsprozess sondern auch am Ertrag der Windanlagen beteiligt werden sollten.



Unser Antrag zur Vorbereitung von Bürgerwindgenossenschaften für die vorbereiteten Windkraftzonen wurde jedoch von den anderen Fraktionen zunächst abgelehnt, fand aber in geänderter Form mehrheitlich Zustimmung.

Der Umgang mit den schützenswerten Bäumen am Willi-Brandt-Platz hat sich zu einer Provinzposse entwickelt. Hier ist die Verwaltung dem Investor auf den Leim gegangen und hat Stück für Stück die schützenswerten Bäume zur Fällung freigegeben. Ähnlich ist es beim Bauvorhaben „Ulrichstraße- Huf“ (Rossmannbau) geschehen. Hier ist die Verwaltung vor den Interessen des Investors eingeknickt. Dies haben wir als einzige Fraktion nicht mitgetragen.



Aufgrund unseres Antrags zur Änderung der Baumschutzsatzung wurde ein Auftrag an die Verwaltung erteilt, die in die Jahre gekommene Satzung zu aktualisieren. Der Änderungsentwurf liegt vor und muss noch im Klima- und Energiebeirat sowie im Bau- Planungs- und Umweltausschuss beraten werden.

Auf Drängen der Grünen-Fraktion wurde einer Belegung des Klima- und Energiebeirats zugestimmt. Es gibt jetzt zwei feste Termine im Jahr. In der ersten Sitzung werden die Energiebilanz 2020/2021, die Baumschutzsatzung und weitere Themen besprochen. Unser Themenvorschläge liegen der Verwaltung vor.

Die von uns vorgeschlagenen Baumscheibenpatenschaften müssten stärker beworben werden, damit noch mehr Bürger*innen diese wahrnehmen.



Mobilität

Entsprechend unserer Forderung, die Infrastruktur und das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Alpen zu erweitern und besonders für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zu verbessern, haben wir dem Beitritt Alpen in das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ zugestimmt. Unserem Antrag zur Prüfung des Verleihs von Lastenrädern an Bürger*innen hat der Rat mehrheitlich zugestimmt. Ergebnisse lassen aber auf sich warten.



Genauso sieht es bei den Ergebnissen der von uns angeregten Prüfung des Baus von abschließbaren Fahrradboxen am Bahnhof aus.



Unseren Antrag zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Burgstraße bis zur Lindenallee, hat der Rat leider abgelehnt. Mittlerweile haben wir auf den eingerichteten Baustellen nicht nur eine zeitlich limitierte Einbahnstraße auf der Burgstraße sondern auch die 30 km/h- Zone. Dort allerdings nur zwischen den Kirchen.



Demokratie und Gesellschaft

Bei der Änderung der Geschäftsordnung konnten einige unserer Themen umgesetzt werden.

Die Stärkung der Rechte für fraktionslose Einzelratsmitglieder haben wir unterstützt. Hier gab es bei CDU und FDP unterschiedliche Auffassung.

Auf unsere Vorschläge hin wurde der Heimatpreis Alpen 2020 an den NABU-Alpen und 2021 an die Tafel-Alpen vergeben.



Wir arbeiten weiterhin daran, die Information und Mitbestimmung der Bürger*innen zu verbessern und zu stärken. Z.B. setzen wir uns dafür ein, dass bei neuen Bauprojekten eine rechtzeitige Bekanntgabe erfolgt und dass Änderungen von Bebauungsplänen in verständlicher Weise formuliert werden.



Ökologie

Den Salzabbau, durch den Schäden an öffentlichen und privaten Gebäuden entstehen, beobachten wir seit Jahren kritisch und



fordern eine Schlichtungsstelle für die Betroffenen. Die Erweiterung des Rahmenbetriebsplans für weiteren Abbau hat die Bürgerinitiativen aktiviert. Daher haben wir die Einrichtung einer Erfassungsstelle zur Bergbauschadensregulierung in einer Resolution in den Rat eingebracht, die in leicht geänderter Form einstimmig

Dorfgestaltung Ortsteil Menzelen

Der Änderung der Verkehrsführung am Marktplatz Menzelen- Ost haben wir zugestimmt. Neben der Neuregelung des ruhenden Verkehrs auf den Marktplatz wurde auf unseren Vorschlag eine zusätzliche Grünzone von der Verwaltung aufgenommen. Diese führt zu Attraktivitätssteigerung und Klimaverbesserung.

